

<p>6) Offenb. 14, 15, 18.</p> <p>7) v. 4, c. 2, 10.</p> <p>8) Amos 1, 2, 10.</p>	<p>17. Die Heiden werden sich aufmachen, und herauf kommen zum Thal Josaphat; denn daselbst will ich sitzen, zu richten alle Heiden um und um.</p> <p>18. ⁶ Schlaget die Sichel an, denn die Ernte ist reif; kommt herab, denn die Kelter ist voll, und die Kelter läuft über: denn ihre Bosheit ist groß.</p> <p>19. Es werden hie und da Haufen Volks seyn im Thal des Urtheils; denn des Herrn Tag ist nahe im Thal des Urtheils.</p> <p>20. ⁷ Sonne und Mond werden verfinstert; und die Sterne werden ihren Schein verhalten.</p> <p>21. Und ⁸ der Herr wird aus Zion brüllen, und aus Jerusalem seine Stimme lassen hören, daß Himmel und Erde beben wird. Aber der Herr wird seinem Volk eine Zusucht seyn, und eine Befestigung den Kindern Israel.</p>	<p>22. Und ihr ⁹ sollt's erfahren, daß ich der Herr, euer Gott, zu Zion auf meinem heiligen Berge wohne. Alsdann wird Jerusalem heilig seyn, und kein Fremder mehr durch sie wandeln.</p> <p>23. Zur selbigen Zeit werden ¹⁰ die Berge mit süßem Wein triefen, und die Hügel mit Milch fließen, und alle Bäche in Juda werden voll Wassers gehen, und wird ¹¹ eine Quelle vom Hause des Herrn heraus gehen, die wird den Strom Sittim wässern.</p> <p>24. Aber Egypten soll wüste werden, und Edom eine wüste Einöde, um den Frevel, an den Kindern Juda begangen, daß sie unschuldig Blut in ihrem Lande vergossen haben.</p> <p>25. Aber Juda soll ewiglich bewohnt werden, und Jerusalem für und für.</p> <p>26. Und ich will ihr ¹² Blut nicht ungerochen lassen. Und der ¹³ Herr wird wohnen zu Zion.</p>	<p>²⁹ Ezech. 34, 30.</p> <p>¹⁰ Amos 9, 13.</p> <p>¹¹ Wf. 68, 27. Zef. 12, 3.</p> <p>¹² 5 Mos. 32, 43.</p> <p>¹³ Ezech. 48, 35.</p>
--	--	---	---

Der Prophet Amos.

Cap. 1.

<p>1) c. 7, 14.</p> <p>2) Sach. 14, 5.</p> <p>3) Jer. 25, 30. Joel 2, 21.</p> <p>4) Joel 1, 10.</p> <p>5) Zef. 17, 1, 10.</p> <p>6) v. 7.</p> <p>7) c. 2, 2, 5.</p>	<p>1. Dies ist's, das Amos, der unter den Hirten zu ¹ Theboa war, gesehen hat über Israel, ² zur Zeit Ufia, des Königes Juda, und Jerobeams, des Sohns Joas, des Königes Israels, zwei Jahr vor dem Erdbeben.</p> <p>2. Und sprach: ³ Der Herr wird aus Zion brüllen, und seine Stimme aus Jerusalem hören lassen; daß die ⁴ Auen der Hirten jämmerlich stehen werden, und der Carmel oben verdorren wird.</p> <p>3. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen ⁵ Damaskus will ich ihr nicht schonen, darum, daß sie Gilead mit eisernen Zacken gedroschen haben;</p> <p>4. Sondern ich will ⁶ ein Feuer schicken in das Haus Hazael, das soll die Palläste Ben Hadads verzehren.</p> <p>5. Und ich will die Riegel zu Damaskus zerbrechen, und die Einwohner auf dem Felde Auen samt dem, der den Scepter hält, aus dem Lusthause ausvotten, daß das Volk in Syria soll gen Kir weggeführt werden, spricht der Herr.</p> <p>6. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen Gasa will ich ihr nicht schonen, darum, daß sie die Gefangenen weiter gefangen in's Land Edom vertrieben haben;</p> <p>7. Sondern ich will ⁷ ein Feuer in die Mauern zu Gasa schicken, das soll ihre Palläste verzehren.</p>	<p>8. Und will die Einwohner zu Asdod samt dem, der den Scepter hält, aus Ascalon ausrotten, und meine Hand wider Akron kehren, daß umkommen soll, was von den Philistern noch übrig ist, spricht der Herr Herr.</p> <p>9. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen der Stadt ⁸ Zor will ich ihr nicht schonen, darum, daß sie die Gefangenen weiter in's Land Edom vertrieben haben, und nicht gedacht an den Bund der Brüder;</p> <p>10. Sondern ich will ⁹ ein Feuer in die Mauern zu Zor schicken, das soll ihre Palläste verzehren.</p> <p>11. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen Edoms will ich sein nicht schonen, darum, daß er seinen Bruder mit dem Schwerdt verfolgt hat, und daß er ihre Schwangeren umbracht, und immer zerrissen in seinem Zorn, und seinen Grimm ewig hält;</p> <p>12. Sondern ich will ein Feuer schicken gen Theman, das soll die Palläste zu Bazra verzehren.</p> <p>13. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen der Kinder Ammon will ich ihr nicht schonen, daß sie die Schwangeren in Gilead zerrissen haben, damit sie ihre Grenze weiter machten;</p> <p>14. Sondern ich will ein Feuer anzünden in den Mauern Rabba, das soll ihre Palläste ver-</p>	<p>⁸ Joel 3, 9.</p> <p>⁹ v. 4, 7.</p>
---	---	--	---

zehren, wenn man rufen wird zur Zeit des Streits, und wenn das Wetter kommen wird zur Zeit des Sturms.

15. Da wird dann ihr König samt seinen Fürsten gefangen weggeführt werden, spricht der Herr.

Cap. 2. v. 1. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen Moabs will ich ihr nicht schonen, darum, daß sie die Gebeine des Königes zu Edom haben zu Asche verbrannt;

2. Sondern ich will ein Feuer schicken in Moab, daß soll die Palläste zu Kirioth verzehren; und Moab soll sterben im Getümmel und Geschrei und Posaunenhall.

3. Und ich will den Richter unter ihnen ausröten, und alle ihre Fürsten samt ihm erwürgen, spricht der Herr.

Cap. 2.

4. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen Juda will ich sein nicht schonen, darum, daß sie des Herrn¹ Geses verachten und seine Rechte nicht halten, und lassen sich ihre Lügen verführen, welchen ihre Väter nachgefolget haben;

1) Hof. 4. 6.

5. Sondern ich will ein² Feuer in Juda schicken, das soll die Palläste zu Jerusalem verzehren.

2) c. 1. 4. 7. 10.

6. So spricht der Herr: Um drei und vier Laster willen Israels will ich ihr nicht schonen, darum, daß sie die Gerechten um Geld, und die Armen³ um ein Paar Schuh verkaufen.

3) c. 8. 6. Jer. 3. 8.

7. Sie treten⁴ den Kopf der Armen in Koth, und hindern den Weg der Elenden. Es schläft Sohn und Vater bei einer Dirne, damit sie meinen heiligen Namen entheiligen.

4) c. 8. 4.

8. Und bei allen Altaren schlemmen sie von den verpfändeten Kleidern, und trinken Wein in ihrer Götter Hause von den Gebüseten.

9. Nun habe ich ja⁵ den Amoriter vor ihnen her vertilget, der so hoch war als die Cedern, und seine Macht wie die Eichen, und ich vertilgete oben seine Frucht, und unten seine Wurzel.

5) 4 Mos. 21. 21. 24. 10.

10. Auch⁶ habe ich euch aus Egyptenland geführt, und vierzig Jahr in der Wüste geleitet, daß ihr der Amoriter Land besäset.

6) 2 Mos. 12. 51.

11. Und habe aus euren Kindern Propheten aufgeweckt, und⁷ Nasaräer aus euren Jünglingen. Ist's nicht also, ihr Kinder Israel? spricht der Herr.

7) 4 Mos. 6. 2-13.

12. So gebet ihr den Nasaräern Wein zu trinken, und gebietet den Propheten und sprecht:

8) c. 3. 8. c. 7. 13.

13. Siehe, ich will's unter euch kirren machen, wie ein Wagen voll Garben kirret,

14. Daß der, so schnell ist, soll nicht entfliehen, noch der Starke etwas vermögen, und der Mächtige nicht soll sein Leben erretten können; 15. Und die Bogenschützen sollen nicht beste-

hen; und der schnell laufen kann, soll nicht entlaufen; und der da reitet, soll sein Leben nicht erretten;

16. Und der unter den Starcken der Mannhaftigste ist, soll nackt entfliehen müssen zu der Zeit, spricht der Herr.

Cap. 3.

1. Höret, was der Herr mit euch redet, ihr Kinder Israel, nämlich mit allen Geschlechtern,¹ die ich aus Egyptenland geführt habe, und sprach:

1) 2 Mos. 12. 17. 37.

2. Aus² allen Geschlechtern auf Erden habe ich allein euch erkannt; darum will ich auch euch heimsuchen in aller eurer Missethat.

2) 5 Mos. 4. 34.

3. Mögen auch zween mit einander wandeln, sie seyn denn eins unter einander?

4. Brüllet auch ein Löwe im Walde, wenn er keinen Raub hat? Schreiet auch ein junger Löwe aus seiner Höhle, er habe denn etwas gefangen?

3) Jer. 31. 4.

5. Fället auch ein Vogel in den Strick auf der Erde, da kein Vogeler ist? Hebt man auch den Strick auf von der Erde, der noch nichts gefangen hat?

6. Bläset man auch die Posaune in einer Stadt, daß sich das Volk davor nicht entfese? Ist auch⁴ ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht thue?

4) Jer. 45. 7. Hagl. 3. 37.

7. Denn der Herr Herr thut nichts, er⁵ offenbare denn sein Geheimniß den Propheten, seinen Knechten.

5) Hiob 29. 4. Ps. 25. 14.

8. Der Löwe brüllet, wer sollte sich nicht fürchten? Der Herr Herr redet, wer sollte nicht weiffagen?

9. Verkündiget in den Pallästen zu Asdob, und in den Pallästen im Lande Egypten, und sprecht: Sammelt euch auf die Berge Samaria, und sehet, welch ein groß Zetergeschrei und Unrecht drinnen ist!

10. Sie achten keines Rechtes, spricht der Herr, sammeln Schätze von Frevel und Raube in ihren Pallästen.

6) Luc. 19. 43.

11. Darum spricht der Herr Herr also:⁶ Man wird dieß Land rings umher belagern, und dich von deiner Macht herunter reißen, und deine Häuser plündern.

12. So spricht der Herr: Gleichwie ein Hirt dem Löwen zwei Kniee oder ein Dhriläpplein aus dem Maul reißet: also sollen die Kinder Israel heraus gerissen werden, die zu Samaria wohnen, und haben in der Ecke ein Bette, und zu Damaskus eine Sponde.

13. Höret und zeuget im Hause Jakob, spricht der Herr Herr, der Gott Zebaoth.

14. Denn zur Zeit, wenn ich die Sünde Israels heimsuchen werde, will ich die Altare zu Bethel heimsuchen, und die Hörner des Altars abbrechen, daß sie zu Boden fallen sollen.

15. Und will beide Winterhaus und Sommerhaus schlagen; und sollen die 7 elfenbeinen Häuser untergehen, und viel Häuser verderbet werden, spricht der Herr.

Cap. 4.

1. Höret dieß Wort, ihr fetten Kühe, die ihr auf dem Berge Samaria seyd, und den Dürftigen Unrecht thut, und untretet die Armen, und sprecht zu euren Herren: Bringet her, laßt uns saufen.

2. Der Herr Herr hat geschworen bei seiner Heiligkeit: Siehe, es kommt die Zeit über euch, daß man euch wird heraus rücken mit Angeln, und eure Nachkommen mit Fischhaken;

3. Und werdet zu den Lücken hinaus gehen, eine jegliche vor sich hin, und gen Harmon wegwerfen werden, spricht der Herr.

4. Ja, kommet her gen Beth El, und treibet Sünde, und gen Gilgal, daß ihr der Sünden viel macht; und bringet eure Dpfer des Morgens, und eure Zehnten des dritten Tages;

5. Und räuchert vom Sauerteig zum Dankopfer, und prediget vom freiwilligen Dpfer, und verkündiget's; denn so habt ihr's gerne, ihr Kinder Israel, spricht der Herr Herr.

6. Darum habe ich euch auch in allen euren Städten müßige Zähne gegeben, und Mangel am Brod an allen euren Orten. Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

7. Auch habe ich den 1 Regen über euch verhalten, bis daß noch drei Monden waren zur Erdzute; und ich ließ regnen über eine Stadt, und auf die andere ließ ich nicht regnen; ein Acker ward beregnet, und der andere Acker, der nicht beregnet war, verdorrete.

8. Und zogen zwo, drei Städte zu einer Stadt, daß sie Wasser trinken möchten, und konnten's nicht gnug finden. Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

9. Ich plagte euch mit 2 dürrer Zeit und mit Brandkorn; so fraßen auch die Raupen alles, was in euren Gärten, Weinbergen, Feigenbäumen und Oehl-bäumen wuchs. Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

10. Ich schickte Pestilenz unter euch, gleicher Weise wie 3 in Egypten; ich tödtete eure junge Mannschaft durch's Schwerdt, und ließ eure Pferde gefangen wegführen; ich ließ den Gestank von eurem Heerlager in eure Nasen gehen. Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

11. Ich kehrete etliche unter euch um, wie 4 Gott Sodom und Gomorra umkehrete, daß ihr waret wie 5 ein Brand, der aus dem Feuer gerissen wird. Noch bekehretet ihr euch nicht zu mir, spricht der Herr.

12. Darum will ich dir weiter also thun, Is-

rael. Weil ich dir denn also thun will, so schicke dich, Israel, und begegne deinem Gott.

13. Denn siehe, er ist's, der die Berge machet, den Wind schaffet, und zeigt 6 dem Menschen, was er reden soll. Er machet die Morgenröthe und die Finsterniß, er tritt auf die Höhen der Erde: er heißt Herr, Gott Zebaoth.

Cap. 5.

1. Höret, ihr vom Hause Israel, dieß Wort! denn ich muß dieß Klaglied über euch machen:

2. Die Jungfrau Israel ist gefallen, daß sie nicht wieder aufstehen wird; sie ist zu Boden gestoßen, und ist niemand, der ihr aufhelfe.

3. Denn so spricht der Herr Gott: Die Stadt, da tausend ausgehen, soll nur hundert übrig behalten; und da hundert ausgehen, soll nur zehn übrig behalten im Hause Israel.

4. Darum so spricht der Herr zum Hause Israel: 1 Suchet mich, so werdet ihr leben.

5. Suchet nicht 2 Beth El, und kommt nicht gen Gilgal, und gehet nicht gen Ber Seba. Denn Gilgal wird gefangen weggeführt werden und Beth El wird Beth Uven werden.

6. Suchet den 3 Herrn, so werdet ihr leben, daß nicht ein 4 Feuer im Hause Joseph überhand nehme, das da verzehre, und niemand lösches möge zu Beth El.

7. Die ihr das 5 Recht in Vermuth verkehret, und die Gerechtigkeit zu Boden stoßet.

8. Er 6 macht die Glücke und Drion; der aus dem Finsterniß den Morgen, und aus dem Tage die finstere Nacht macht; der 7 dem Wasser im Meer rufet, und schüttet es auf den Erdboden: er heißt Herr;

9. Der über den Starcken eine Verstorung anrichtet, und bringet eine Verstorung über die feste Stadt.

10. Aber sie sind dem gram, der sie im Thor strafet, und haben den für einen Greuel, der heilsam lehret.

11. Darum, weil ihr die Armen unterdrücket, und nehmet das Korn mit großen Lasten von ihnen, so 8 sollt ihr in den Häusern nicht wohnen, die ihr von Werkstücken gebauet habt, und den Wein nicht trinken, den ihr in den feinen Weinbergen gepflanzt habt.

12. Denn ich weiß euer Uebertreten, deß viel ist, und eure Sünden, die stark sind, wie ihr die Gerechten dränget, und Blutgeld nehmet, und die Armen im Thor unterdrücket.

13. Darum muß der Kluge zur selbigen Zeit schweigen; denn es ist eine böse Zeit.

14. Suchet 9 das Gute und nicht das Böse, auf daß ihr leben möget: so wird der Herr, der Gott Zebaoth, bei euch seyn, wie ihr rühmet.

15. Hasset 10 das Böse, und liebet das Gute; bestellet das Recht im Thor: so wird der Herr,

7) c. 6. 4.

1) 1 Kön. 17. 1. f.

2) Psal. 111.

3) 2 Mos. 9. 3.

4) 1 Mos. 19. 24. 25. 11. Subitb v. 23.

6) Matth. 10. 19. 20.

1) 1 Chron. 29. 3. 2) c. 4. 4.

3) 1. Ser. 55. 6. 2. Ser. 17. 27.

5) 1. Ser. 5. 20. Amos 6. 12.

6) Hiob 38. 31. 32.

7) Amos 9. 6.

8) Ser. d. 1. 13.

9) Ps. 97. 10.

10) Ps. 84. 15. Ps. 97. 10. Rom. 12. 9.

der Gott Zebaoth, den Uebrigen in Joseph gnädig seyn.

16. Darum, so spricht der Herr, der Gott Zebaoth, der Herr: Es wird in allen Gassen Wehklagen seyn, und auf allen Straßen wird man sagen: Weh! weh! und man wird den Ackermann zum Trauern rufen und zum Wehklagen, wer da weinen kann.

11) Joel 1, 11.

17. In allen ¹¹ Weinbergen wird Wehklagen seyn; denn ich will unter euch fahren, spricht der Herr.

12) Jer. 30, 7.

Joel 2, 11.

Jer. 1, 15.

13) Joel 2, 18.

18. Weh denen, die des Herrn Tag begehren! Was soll er euch? Denn ¹² des Herrn Tag ist ein Finsterniß, und nicht ein Licht;

19) Jer. 2, 11.

13) Jer. 2, 18.

19. ¹³ Gleich als wenn jemand vor dem Löwen flöhe, und ein Bär begegnete ihm; und als wenn jemand in ein Haus käme und lehnete sich mit der Hand an die Wand, und eine Schlange stäche ihn.

14) Joel 2, 2.

20. Denn des Herrn Tag wird ¹⁴ ja finster und nicht licht seyn, dunkel und nicht helle.

15) Jer. 1, 11.

Mal. 3, 3.

Epr. 21, 27.

16) Mich. 6, 6, 7.

21. Ich ¹⁵ bin euren Feiertagen gram, und verachte sie, und mag nicht riechen in eure Versammlung.

22. Und ¹⁶ ob ihr mir gleich Brandopfer und Speisopfer opfert, so habe ich keinen Gefallen dran; so mag ich auch eure feisten Dankopfer nicht ansehen.

23. Thue nur weg von mir das Geplerr deiner Lieder; denn ich mag keines Psalterspiels nicht hören.

24. Es soll aber das Recht offenbaret werden wie Wasser, und die Gerechtigkeit wie ein starker Strom.

17) Apok. 7, 42.

25. Habt ¹⁷ ihr vom Hause Israel mir in der Wüste die vierzig Jahr lang Schlachtopfer und Speisopfer geopfert? Ja wohl.

26. Ihr truget den Sichth, euren König, und Chium, euer Bild, den Stern eurer Götter, welche ihr euch selbst gemacht hattet.

27. So will ich euch von hinnen jenseit Damaskus wegföhren lassen, spricht der Herr, der Gott Zebaoth heißt.

Cap. 6.

1) Jer. 5, 17.

c. 48, 7.

1. Weh den Stolzen zu Zion, und denen, die sich ¹ auf den Berg Samaria verlassen, die sich rühmen die Vornehmsten über die Heiden, und gehen einher im Hause Israel!

2) 1) Mos. 10, 10.

2. Gehet hin gen ² Kalne, und schauet, und von dannen gen Hemath, die große Stadt; und ziehet hinab gen Gath der Philister, welche bessere Königreiche gewesen sind, denn diese, und ihre Grenze größer, denn eure Grenze.

3) Ps. 10, 5.

3. Die ihr euch ³ weit vom bösen Tage achtet, und trachtet immer nach Frevelregiment;

4. Und schlaft auf elfenbeinernen Lagern, und treibet Ueberfluß mit euren Betten; ihr esset die

Lammer aus der Heerde und die gemästeten Kälber;

5. Und spielet auf dem Psalter, und erdichtet euch Lieder, wie David;

6. Und trinket Wein aus den Schalen, und salbet euch mit Balsam: und bekümmert euch nichts um den Schaden Josephs.

7. Darum sollen sie nun vorn an gehen unter denen, die gefangen weggeführt werden, und soll das Schlemmen der Pranger aufhören.

8. Denn der Herr Herr hat geschworen bei seiner Seele, spricht der Herr, der Gott Zebaoth: Mich verdreust die Hoffart Jakobs, und bin ihren Pallästen gram; und ich will auch die Stadt übergeben mit allem, was drinnen ist.

9. Und wenn gleich zehn Männer in einem Hause überbleiben, sollen sie doch sterben;

10. Daß einen jeglichen sein Vetter und sein Ohme nehmen und die Gebeine aus dem Hause tragen muß, und sagen zu dem, der in den Gemachen des Hauses ist: Ist ihr auch noch mehr da? Und der wird antworten: Sie sind alle dahin. Und wird sagen: Sey zufrieden; denn sie wollten nicht, daß man des Herrn Namens gedanken sollte.

11. Denn siehe, der Herr hat geboten, daß man die großen Häuser schlagen soll, daß sie Rixe gewinnen, und die kleinen Häuser, daß sie Lücken gewinnen.

12. Wer kann mit Rossen rennen, oder mit Ochsen pflügen auf Felsen? Denn ⁴ ihr wandelt das Recht in Galle, und die Frucht der Gerechtigkeit in Vermuth,

4) c. 5, 1.

13. Und tröstet euch deß, das so gar nichts ist, und spricht: Sind wir denn nicht stark genug mit unsern Hörnern?

14. Darum siehe, ich will über euch vom Hause Israel ein Volk erwecken, spricht der Herr, der Gott Zebaoth, das soll euch ängsten von dem Ort an, da man gen Hemath gehet, bis an den Bach in der Wüste.

Cap. 7.

1. Der Herr Herr zeigte mir ein Gesicht, und siehe, da stund einer, der machte Heuschrecken im Anfange, da das Grummet aufging; und siehe, das Grummet stund, nachdem der König seine Schafe hatte scheeren lassen.

2. Als sie nun das Kraut im Lande abfressen wollten, sprach ich: Ach Herr Herr, sey gnädig! Wer will Jakob wieder aufhelfen? denn er ist ja geringe.

3. Da reuete es den Herrn, ¹ und sprach: Wohl an, es soll nicht geschehen.

4. Der Herr Herr zeigte mir ein Gesicht, und siehe, der Herr Herr rief dem Feuer, damit zu strafen; das sollte eine große Tiefe verzehren, und fraß schon ein Theil dahin.

1) 1) Mos. 18, 26.

2) 4 Mos.
11, 2.

5. Da sprach ich: ² Ach Herr Herr, laß ab! Wer will Jakob wieder aufhelfen? denn er ist ja geringe.

6. Da reuete den Herrn das auch, und der Herr Herr sprach: Es soll auch nicht geschehen.

7. Er zeigte mir aber dieß Gesicht, und siehe, der Herr stund auf einer Mauer, mit einer Bleischnur gemessen; und er hatte die Bleischnur in seiner Hand.

8. Und der Herr sprach zu mir: Was siehest du, Amos? Ich sprach: Eine Bleischnur. Da sprach der Herr zu mir: Siehe, ich will eine Bleischnur ziehen mitten durch mein Volk Israel, ³ und ihm nicht mehr übersehen;

3) c. 8, 2.

9. Sondern die Höhen Isaaks sollen verwüstet, und die Kirchen Israels verstorbet werden; und ich will mit dem Schwerdt mich über das Haus Jerobeam machen.

10. Da sandte Amazia, der Priester zu Beth El, zu Jerobeam, dem Könige Israels, und ließ ihm sagen: Der Amos macht einen Aufruhr wider dich im Hause Israel, das Land kann seine Worte nicht leiden.

11. Denn so spricht Amos: Jerobeam wird durch's Schwerdt sterben, und Israel wird aus seinem Lande gefangen weggeführt werden.

12. Und Amazia sprach zu Amos: Du Seher, geheweg, und fleuch in's Land Juda, und iß Brod daselbst, und weissage daselbst.

13. Und weissage nicht mehr zu Beth El; denn es ist des Königes Stift und des Königreiches Haus.

14. Amos antwortete, und sprach zu Amazia: Ich bin kein Prophet, noch keines Propheten Sohn; sondern ich bin ein Kuhhirt, der Maulbeeren ablieset.

15. Aber der Herr nahm mich von der Heerde, und sprach zu mir: Gehe hin, und weissage meinem Volk Israel!

4) Mich. 2.
6.

16. So höre nun des Herrn Wort! Du sprichst: Weissage nicht wider Israel, und ⁴ träufle nicht wider das Haus Isaak.

17. Darum spricht der Herr also: Dein Weib wird in der Stadt zur Hure werden, und deine Söhne und Töchter sollen durch's Schwerdt fallen, und dein Acker soll durch die Schnur ausgeheilet werden; du aber sollst in einem unreinen Lande sterben, und Israel soll aus seinem Lande vertrieben werden.

Cap. 8.

1. Der Herr Herr zeigte mir ein Gesicht, und siehe, da stund ein Korb mit Obst.

2. Und er sprach: Was siehest du, Amos? Ich aber antwortete: Einen Korb mit Obst. Da sprach der Herr zu mir: Das Ende ist kom-

men über mein Volk Israel, ich will ihm nicht mehr übersehen.

3. Und die Lieder in der Kirche sollen in ein Heulen verkehret werden zur selbigen Zeit, spricht der Herr Herr; es werden viel todter Leichname liegen an allen Orten, die man heimlich wegtragen wird.

4. Höret dieß, ¹ die ihr den Armen unterdrücket, und die Elenden im Lande verderbet,

1) c. 2, 7.

5. Und sprecht: Wenn will denn der Neumond ein Ende haben, daß wir Getreide verkaufen, und ² der Sabbath, daß wir Korn feil haben mögen, und den Epha ringern, und den Sefel steigern, und die Wage fälschen;

2) Hes. 10.
31.
c. 13, 15.

6. Auf daß wir die Armen um Geld, und die Dürftigen ³ um ein Paar Schuh unter uns bringen, und Spreu für Korn verkaufen?

3) c. 2, 6.

7. Der Herr hat geschworen wider die Hofart Jakobs: Was gilt's, ob ich solcher ihrer Werke ewig vergessen werde?

8. Sollte nicht um solches willen das Land erbeben müssen und alle Einwohner trauern? Ja, es soll ganz, wie ⁴ mit einem Wasser, überlaufen werden, und weggeführt und überschwemmet werden, wie mit dem Fluß in Egypten.

4) c. 9, 5.

9. Zur selbigen Zeit, spricht der Herr Herr, will ich ⁵ die Sonne im Mittage untergehen lassen, und das Land am hellen Tage lassen sinken werden.

5) Jer. 15.
9.
Ez. 23, 44.

10. Ich will ⁶ eure Feiertage in Trauern, und alle eure Lieder in Wehklagen verwandeln; ich will über alle Lenden den Sack bringen, und alle Köpfe kahl machen, und will ihnen ein Trauern schaffen, ⁷ wie man über einen einigen Sohn hat; und sollen ein jämmerlich Ende nehmen.

6) Job. 2.5.
6.

11. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr Herr, daß ich einen Hunger in's Land schicken werde; nicht einen Hunger nach Brod, oder Durst nach Wasser, sondern nach dem Wort des Herrn zu hören,

7) Jer. 6.
26.
Sach. 12.
10.

12. Daß sie hin und her, von einem Meer zum andern, von Mitternacht gegen Morgen umlaufen, und des Herrn Wort suchen, und doch nicht finden werden.

13. Zu der Zeit werden schöne Jungfrauen verschmachten vor Durst,

14. Die jetzt schwören bei dem Fluch Samaria, und sprechen: So wahr dein Gott zu Dan lebet, so wahr die Weise zu Bersaba lebet! Denn sie sollen also fallen, daß sie nicht wieder aufstehen mögen.

Cap. 9.

1. Ich sahe den Herrn auf dem Altar stehen, und er sprach: Schlage an den Knauf, daß die Pfosten beben; denn ihr Geiz

soll ihnen auf ihren Kopf kommen, und will ihre Nachkommen mit dem Schwerdt erwürgen, daß keiner entfliehen, noch einiger davon entgehen soll.

1) 9f. 139. 2. Und ¹ wenn sie sich gleich in die Hölle vergrüben, soll sie doch meine Hand von dannen holen; und wenn sie den Himmel führen, will ich sie doch herunterstoßen;

2) Obad. v. 4. 3. Und ² wenn sie sich gleich versteckten oben auf dem Berge Carmel, will ich sie doch daselbst suchen und herab holen; und wenn sie sich vor meinen Augen verbürgen im Grunde des Meers, so will ich doch den Schlangen befehlen, daß sie daselbst stechen sollen.

3) Jer. 44. 11. 4. Und wenn sie vor ihren Feinden hin gefangen gingen, so will ich doch dem Schwerdt befehlen, daß sie es daselbst erwürgen soll. Denn ³ ich will meine Augen über ihnen halten zum Unglück, und nicht zum Guten.

4) c. 8. 8. 5. Denn der Herr Herr Zebaoth ist ein solcher: wenn er ein Land anrühret, so zerschmelzet es, daß alle Einwohner trauern müssen; daß es soll ganz über sie herlaufen, ⁴ wie ein Wasser, und überschwenmet werden, wie mit dem Fluß in Egypten.

5) c. 5. 8. 6) 2 Moos. 6. 3. 6. Er ist ⁵, der seinen Saal in dem Himmel bauet und seine Hütte auf der Erde gründet: er ⁶ ruft dem Wasser im Meer und schütet ⁷ es auf das Erdreich: ⁶ er heißet Herr.

7) Jer. 47. 4. 7. Seyd ihr Kinder Israhel mir nicht gleich wie die Mohren? spricht der Herr. Habe ich nicht Israhel aus Egyptenland geführt, und die ⁷ Philister aus Caphthor und die Syrer aus Kir?

8. Siehe, die Augen des Herrn Herrn sehen

auf ein sündiges Königreich, daß ich's vom Erdboden ganz vertilge; wiewohl ich das Haus Jakob nicht gar vertilgen will, spricht der Herr.

9. Aber doch siehe, ich will befehlen, und das Haus Israhel unter allen Heiden sichten lassen, gleichwie man mit einem Siebe sichtet, und die Körnlein sollen nicht auf die Erde fallen.

10. Alle Sünder in meinem Volk sollen durch's Schwerdt sterben, die da ⁸ sagen: Es wird das Unglück nicht so nahe seyn, noch uns begegnen.

11. Zur selbigen Zeit ⁹ will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten, und ihre Lücken verzaunen, und was abgebrochen ist, wieder aufrichten, und will sie bauen, wie sie vorzeiten gewesen ist,

12. Auf daß sie besizen die Uebrigen zu Edom, und die Uebrigen unter allen Heiden, über welche mein Name geprediget seyn wird, spricht der Herr, der solches thut.

13. Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß man zugleich ackern und erndten, und zugleich kelteren und säen wird; und ¹⁰ die Berge werden mit süßem Wein triefen, und alle Hügel werden fruchtbar seyn.

14. Denn ¹¹ ich will die Gefängniß meines Volks Israhel menden, daß sie sollen die wüsten Städte bauen und bewohnen, ¹² Weinberge pflanzen und Wein davon trinken, Gärten machen und Früchte daraus essen.

15. Denn ich will sie in ihr Land pflanzen, daß sie nicht mehr aus ihrem Lande gerottet werden, das ich ihnen geben werde, spricht der Herr, dein Gott.

Der Prophet Obadja.

Cap. 1.

1) Jer. 49. 13. 1. Dieß ist das Gesicht Obadja. So spricht der Herr Herr von Edom: ¹ Wir haben vom Herrn gehört, daß eine Botschaft unter die Heiden gesandt sey: Wohlauf, und laßt uns wider sie streiten!

2. Siehe, ich habe dich gering gemacht unter den Heiden und sehr verachtet.

2) 4 Moos. 24. 21. 3. Der Hochmuth deines Herzens hat dich betrogen, weil du ² in der Felsen Klüften wohnest, in deinen hohen Schülffern; und sprichst in deinem Herzen: Wer will mich zu Boden stoßen?

3) Jer. 43. 16. Amos 9. 3. 4. Wenn du denn ³ gleich in die Höhe führst

wie ein Adler, und machtest dein Nest zwischen den Sternen, dennoch will ich dich von dannen herunter stürzen, spricht der Herr.

5. Wenn Diebe oder Verstörer zu Nacht über dich kommen werden, wie sollst du so zu nichte werden! Ja, sie sollen gnug stehlen! und wenn die Weinleser über dich kommen, so sollen sie dir kein Nachlesen überbleiben lassen.

6. Wie sollen sie den Esau ausforschen, und seine Schätze suchen!

7. Alle deine eigenen Bundesgenossen werden dich zum Lande hinaus stoßen; die Leute, auf die

8) c. 6. 3.

9) Apoff. 15. 16. Jer. 24. 6. c. 31. 38.

10) Joel 3. 23.

11) 5 Moos. 30. 3.

12) Jer. 85. 21.